

Heute

Insektensterben und Schmetterlinge



Auch im Kakteenhaus werden Zeichnungen gezeigt.

Archivfoto: Anna Schwartz

Wuppertal. Lebendige Schmetterlinge und Insektensterben – diese Gegenpole stehen im Mittelpunkt der Eröffnung der Lebend-Schmetterlingsausstellung im Botanischen Garten in Wuppertal. Sie wird eröffnet am Freitag, 13. September, 20 bis 24 Uhr, und ist zu sehen bis zum 13. Oktober. Herzstück der Ausstellung ist ein zehnmütiger Animationsfilm. Als Zusatzprogramm gibt es am Samstag, 14. September, ab 18 Uhr eine Vernissage des Kunstprojekts Insecta zum Thema Insektensterben von Geli Schulze, Kerstin Kästner und Kirsten Meinert. Der Lenneper Zbigniew Pluszynski zeigt Fotografien. red

Eine Woche im Zeichen der Reanimation

Wuppertal. Einen Menschen wiederzubeleben, fällt in der Notsituation vielen schwer – vor allem, wenn der Erste-Hilfe-Kurs schon länger zurück liegt. Daher bieten die Laienreanimations-Experten am Bethesda-Krankenhaus Wuppertal zur Woche der Wiederbelebung vom 16. bis 20. September Besuchern täglich von 15 bis 16 Uhr ein Reanimationstraining an. Der Besuch ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig. Treffpunkt ist der Vorraum der Notaufnahme. red

Wie eine Familie fast ohne Plastik lebt

Die Düsseldorferin Andrea Rathmacher hat Wege gefunden, Verpackungsmüll zu vermeiden.

Von Annic Völkel

Düsseldorf. Viele verzichten inzwischen beim Einkaufen auf Plastiktüten, bringen für den Obstkauf ein eigenes Netz mit, nutzen den Eierkarton wieder und wieder. Eine Frau, die das alles – und noch viel mehr – schon seit Jahren macht, ist Andrea Rathmacher.

Die heute 45-Jährige erinnert sich: „Ich war in der Schule schon die ‚Ökotante‘.“ Mit dem Spitznamen „Brokkoli“, weil sie sich damals entscheiden hatte, vegetarisch zu leben. Damals habe sie wohl so manchen Lehrer genervt, weil sie dauernd gefragt habe, wann denn endlich an der Schule Recyclingpapier benutzt werde. Rathmacher, die heute in Düsseldorf lebt, blieb konsequent in ihrer Einstellung. Die Lehrerin (Französisch, Deutsch, Sport) ist aktuell Hausfrau und erzieht ihre vier Söhne, die Zwillinge Jakob und Oskar (12), Artur (9) und Kalle (5) alleine.

Vieles, für das sie früher belächelt wurde, sei heute hip. Etwa wenn sie beim Bäcker schon seit Jahren ein Stoffsäckchen über die Theke reicht für das Brot. Heute näht sie viele dieser hübschen Säcke, die in zwei Unverpackt-Läden verkauft werden, und in denen sich das Brot länger frisch halte.

Apropos Unverpackt-Läden. Für Andrea Rathmacher war es ein Segen, als der erste – die „Flinse“ in Flingern in Düsseldorf – 2018 eröffnete. „Die gab es ja längst in anderen Städten, ich habe darauf ungeduldig gewartet“, sagt sie. Heute gibt es vier davon in der Landeshauptstadt. Dort kauft sie unverpackte Haferflocken, Nudeln, Mehl, Zucker, Rosinen und Trockenfrüchte in mitgebrachten Dosen und Gläsern.



Andrea Rathmacher und Jakob, Oskar, Artur und Kalle zeigen die Gläser und Dosen, mit denen sie verpackungsfrei einkaufen.

Foto: Judith Michaelis

Und auch Schokolade und Gummibärchen, wie Oskar ergötzt.

Eingekauft wird auch im Bio-Supermarkt und auf dem Bauernmarkt. Doch selbst dort sei sie vor Jahren noch belächelt worden, als sie eigene Behälter mitbrachte. Rathmacher fällt noch heute auf, dass dies nicht viele Kunden tun.

Dass die Einkäufe für sie aufwendiger sind und natürlich auch teurer als im Discounter, sei eben „der Luxus, den wir uns leisten“. Dafür geht die Familie nur selten aus essen. Geärgert hat sie sich mal, als auch in einem Bio-Supermarkt der Käse Scheibe für Scheibe mit Plastikfolien abgetrennt wurde. „Man muss diese Dinge aber einfach auch ansprechen“, nur dann bewegt sich etwas.“ Belächelt wurde sie früher auch im Freundeskreis: Zu Festen im Freien brachte sie stets Gläser, Teller

und Besteck mit, während die anderen Wegwerfgeschirr nutzten. Doch auch hier ändert sich etwas: Im Elternbrief zum letzten Schulfest stand die Bitte, auf Plastikbesteck und -teller zu verzichten.

Nur die Bahn ist noch keine Alternative

Da die Familie weder Getränke in Tetrapakts noch Konservendosen kauft, Joghurt, Hafer- und Sojatrunk selbst herstellt, fällt nur alle paar Wochen eine winzige Menge an Plastikabfällen für die Gelbe Tonne an. Kompromisse mache sie nur für die Kinder. So, wenn ein begehrttes Spielzeug eben nur in der Plastikverpackung zu haben ist oder bei den Fußballbildern, die in Alutütchen stecken.

Joghurt, Nudelteig und Saucen, all dies selber zu machen, koste viel Zeit. „Aber es macht dafür großen Spaß“,

UNVERPACKT-LÄDEN IN DER REGION

EINKAUFEN OHNE MÜLL Unverpackt-Läden gibt es in zwischen auch in der Region.

WERMELSKIRCHEN Krämerladen, Kölner Str. 46, geöffnet seit Juni

LEICHLINGEN AS - Der Unverpackt-laden, Marktstraße, geöffnet seit September

WUPPERTAL Ohne Wenn & Aber,

Barmen, Eröffnung geplant für Herbst/Winter, 40 000 Euro Startkapital sind per Crowdfunding bereits erreicht.

RADEVORMWALD Ausgewogen - unverpackt, Blumenstraße 7, Eröffnung im Spätherbst geplant, gerade ist unter www.startnext.de eine Crowdfundingaktion gestartet um Startkapital zu sammeln.

sagt Rathmacher. Sie stößt außerdem leidenschaftlich gerne im Sperrmüll und auf Trödelmärkten. Zum Transport hat sie schon vor sechs Jahren ein Lastenrad angeschafft. Ein Auto besitzt die Familie allerdings auch noch – denn viele Fahrten seien mit der Bahn einfach zu anstrengend oder dauern schlicht zu lange.

Ihr nachhaltiges Leben betrachtet Andrea Rathmacher schlichtweg als „Spende an die Umwelt“.

Was sie bei allem Verpackungsverzicht am meisten vermisst? „Das ist die Kokosmilch, weil es die nur in Dosen gibt und weil mir die beim Selbermachen noch nicht so gut gelungen ist.“ Doch auch da tüftelt sie an einer Lösung.

Kasino könnte die Kasse klingeln lassen

Politiker wollen Düsseldorf als Standort für eine Spielbank.

Düsseldorf. Fünf Jahre lang hatte die Stadt Köln Zeit, einen Standort für ein Spielcasino zu finden. Doch bis heute ist man in der Domstadt keinen Schritt weiter gekommen. Darum hat die NRW-Landesregierung in dieser Woche entschieden, dass der Standort Köln nicht mehr vorgegeben wird. Für den SPD-Landtagsabgeordneten Markus Weske die Chance, eine neue Einnahmequelle für die Landeshauptstadt Düsseldorf zu generieren.

Düsseldorf solle sich um eine Lizenz für ein Kasino bewerben. Weske schätzt, dass eine Spielbank zehn Millionen Euro jährlich in die Stadtkasse spülen würde. „Das Schlösschen der Bezirksregierung an der Ceciliallee ist der ideale Platz für ein Spielcasino.“ Weske geht davon aus, dass die Einnahmen von Spielbanken kontinuierlich steigen werden. Denn aufgrund der neuen Gesetze müssen viele gewerbliche Spielhallen schließen. In Düsseldorf sollen von 100 nur 34 übrig bleiben.

Auch für die vier Düsseldorfer CDU-Abgeordneten ist die Landeshauptstadt ein idealer Standort: „Eine Spielbank würde das kulturelle Profil unserer Stadt schärfen und die Wirtschaftskraft stärken.“ si/A.S.



Statt Köln will nun Düsseldorf ein Spielcasino. Foto: Marcel Kusch/dpa

ANZEIGEN

14.+15. September

Einkaufen in Hilden



Verkaufsoffener Sonntag mit Autoschau.

Hilden lädt zur Autoschau ein

Der Einzelhandel öffnet auch am Sonntag die Türen von 13 bis 18 Uhr. Gruppen der Musikschule treten Samstag und Sonntag auf.

Hilden lädt am kommenden Wochenende die ganze Familie ein. Autohändler stellen ihre Fahrzeuge von der Mittelstraße,

über den Alten Markt, den Ellen-Wiederhold-Platz bis zur Schulstraße und den Warrington-Platz aus. Teilweise sind



Die Veranstalter hoffen wieder auf gutes Wetter am kommenden Wochenende. Archivfoto: Peter Siepmann

sogar Vorpremieren dabei. „Nirgendwo in der Region hat man die Möglichkeit, so viele verschiedene Fabrikate und Modelle im direkten Vergleich zu begutachten“, erläutert Ralf Gierten, 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft Hildener Autohäuser. „Das ist das wirklich Spannende an der Hildener Autoschau.“

Die Musikschule tritt an beiden Tagen von 13 bis 18 Uhr auf

Die Musikschule Hilden beteiligt sich mit einem Bühnenprogramm. Am Samstag beginnt es um 13 Uhr mit dem Ensemble „AKKORdeon“, ab 13.40 Uhr spielt das Jugendblasorchester „Blowing Up“, ab 14.20 Uhr das Junge Sinfionierorchester Hilden, ab 15.10 Uhr tritt das Jugend-Zupfensemble „Vielseiter“ auf, ab 15.50 Uhr spielt die Samba-Trommelgruppe, ab 16.30 Uhr gibt es Popp- und Jazz-Gesang mit dem Keyboard-Ensemble und

ab 17.35 Uhr beschließt die Samba-Trommelgruppe das Programm am Samstag.

Sonntag um 13 Uhr spielt das Sinfionische Blasorchester mit der RZ-Percussion Group, ab 15 Uhr spielt das Querflötenensemble Tiptoe, um 15.45 Uhr spielen die Kinder des Blasorchesters Blubbies, ab 16.25 Uhr unterhält das Hildener Mandolinorchester das Publikum und ab 17.15 Uhr tritt die Band „Five@seven“ auf die Bühne.

Parallel zur Autoschau feiert die große Hildener Karnevalsgesellschaft ihr Oktoberfest auf der Oberen Mittelstraße. Es beginnt schon Freitag, um 13 Uhr mit dem Fassanstich. Es rocken die Bands Melodiemix, Cölsch Crainer und Be Famosus. Ein Highlight des Oktoberfests wird am Samstag ab 12 Uhr die Bayern-Olympiade sein. Um 15 Uhr werden dann die schönsten Trachten prämiert. kc

EINZELHANDEL

EINZELHANDEL Die Geschäfte öffnen am kommenden Sonntag in Hilden von 13 bis 18 Uhr zusätzlich. Die Musikschule Hilden gestaltet Samstag von 13 bis 18 Uhr und Sonntag von 13 bis 18 Uhr das Bühnenprogramm. Oktoberfest ist auf der Oberen Mittelstraße.

Die nette Art der Exklusivität. In Hilden.



Jost Krevet Jeweller

Mittelstraße 65
40721 Hilden
tel. 0 21 03 / 5 43 75
fax. 0 21 03 / 41 88 37

www.jost-krevet-juwelier.de

HELÖ WINTERGÄRTEN

Neue Anschrift: **Helö Wintergartenbau GmbH**
Giesenheide 54, 40724 Hilden,
Tel. 0 21 03 / 9 11 78-0

Glasklar. Mehrwert!

Wintergärten, Sommergärten, Sonnenschutz, Terrassenüberdachungen und vieles mehr!
Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit Wertsteigerung für Ihr Haus.

Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D.

Jetzt ansehen, was möglich ist: www.heloe-wintergarten.de